

## Friedrich Heinrich Jacobi an August Wilhelm von Schlegel

Wien, 24.04.1808

<i>Empfangsort</i>	Wien
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.App.2712,B,21,46
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	22,9 x 19,4 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. <sup>2</sup> 1969, S. 540.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/219">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/219</a> .

[1] Der Ueberbringer dieses Blattes, Graf Sievers aus Liefland, ist mir von schätzbaren Freunden in Göttingen empfohlen worden. Sie werden an ihm einen eben so kenntnißreichen als wißbegierigen jungen Mann finden, und es mir also nicht übel nehmen, daß ich seinen Wunsch, durch ein paar Zeilen von mir bey Ihnen eingeführt zu werden, erfülle. Ob er eine gute Aufnahme bey der Frau von Stael finden kann, werden Sie selbst beurtheilen. Von Ihrem Leben in Wien habe ich, trotz aller Erkundigungen, nichts umständliches erfahren können, sondern nur im Allgemeinen, da es Ihnen dort recht wohl gehe. Ich wünschte sehnlich, daß Sie München ein zweytes Mahl besuchen möchten. Legen Sie mich der bewunderungswürdigen Corinna zu Füßen, und glauben Sie, daß ich mit den aufrichtigsten Gesinnungen von Hochachtung und Ergebenheit bin  
der Ihrige

F. Jacobi

München d. 24<sup>ten</sup> April 1808

[2]

[3]

[4]

### Namen

Sivers, Jakov E.

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de

### Orte

Göttingen

München

Wien

### Werke

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Corinne ou l'Italie